

»Film und Foto«, die soeben in Stuttgart eröffnete Ausstellung zeigt sinnfällig den Wandel und Aufstieg der Photographie in den letzten Jahren. Der Deutsche Werkbund hat das Unternehmen angeregt und auf internationaler Basis zustandegebracht. Es ist unmöglich, auch nur annähernd zu umschreiben, was an Material hier geboten wird. Wichtiger als das Einzelne ist wohl auch die Idee und Tendenz des Ganzen, die der Beschauer konstatieren muß. Die Ausstellung dokumentiert, daß mit der Photographie ein Zeitalter der optischen Kultur begonnen hat. Der Siegeszug des Bildes macht sich auf allen Gebieten bemerkbar. Zwei so polare Reiche wie das der Wissenschaft und das der Propaganda — beide sind heute ohne Photographie nicht mehr zu denken. Das tiefgründige Werk des Forschers wie die oberflächliche Werbeschrift finden im Bild — mehr als im Wort das wirksamste Demonstrationsmittel. Der moderne Mensch ist vorwiegend visuell eingestellt. Er sieht lieber, statt zu lesen. Die Photographie hat es gelernt, rascher als der Text oft den Eindruck von Tatsachen und Geschehnissen wiederzugeben, und sie wird deshalb zu einer Macht in der Epoche, die keine Umständlichkeit liebt, sondern Wirklichkeit spontan, »mit einem Blick« erfassen will.

Das Bild bringt in die Zeitung ein; ein Zeitalter der Bildreportage beginnt; Magazine mit Photographien aus verschiedensten Sphären der Menschen- und Tierwelt sind zur Mode geworden. Der Bildhunger des modernen Menschen wird in einer Fülle von illustrierten Zeitungen befriedigt.

Die Fiso verdeutlicht diesen Zug zu optischem Gestalten und Aufnehmen. Sie zeigt, wie das Bild langsam auch die Welt des Buches sich erobert. Der Umschlag, als sichtbarer Repräsentant eines Werkes, ist in den letzten Jahren vorwiegend photographisch gestaltet worden. Der nächste Schritt ist bereits getan. Die Photographie beginnt auch das Buch selbst zu gewinnen. Illustrierte Werke gehören zu den erfolgreichsten heute — abgesehen von den aktuellen Romanen. Die Bilder haben nicht zuletzt Bengt Bergs Werke populär gemacht. Photographien hohen Niveaus, die den Wettbewerb mit Radierung und Graphik aufnehmen können, vermitteln eindringlicher als der Text das Leben der Tierwelt des Nordens. Auch die Erzählung findet den Weg zur Photographie. Der J. Engelhorn Verlag bringt soeben den Wirklichkeitsroman »Ein Kampf ums Matterhorn« mit Bildern heraus.

Die Ausstellung Film und Foto zu Stuttgart erweist sich so nicht als eine Angelegenheit für den Fachmann, sondern als eine Uberschau allgemeinsten Interesses. Sie dokumentiert, daß die Photographie in der Gegenwart zu einer Großmacht geworden ist — zu einer Dienerin dieses schnellebigen und sachlichen Zeitalters.

J. St. Stuttgart.

Otto Bettmann.

Friedr. Bieweg & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig. —

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1928.

Soll.		RM	ℒ
Handlungskosten		268 510	78
Steuern		63 161	90
Abreibungen		182 451	86
Bilanzkonto		29 599	45
		543 663	99
Haben.			
Betriebsüberschuß		543 663	99
		543 663	99

Bilanz vom 31. Dezember 1928.

	RM	ℒ
Grundstücke und Gebäude	737 260	—
Effekten, Beteiligungen, Inventar, Fuhrpark	508 888	80
Betriebs-einrichtungen	416 292	46
Betriebsmaterialien	36 609	75
Rohstoffe	60 078	60
Halbfabrikate	62 321	08
Erzeugnisse	858 244	24
Vermittel, Debitoren	134 995	30
Vortrag l. l. 28	48 605,76	—
Gewinn 1928	29 599,45	—
	2 833 696	54
Aktienkapital	2 000 000	—
Reservefonds	10 000	—
Hypotheken	90 850	—
Kreditoren	732 846	54
	2 833 696	54

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 107 vom 10. Mai 1929.)

G. Hirth Verlag A.-G. in München G 2. —

Bilanz für den 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	ℒ
Immobilien	445 250,—		
2% Absch.	8 905,—	436 345	—
Maschinen	173 600,—		
10% Absch.	17 360,—	156 240	—
Inventar	20 265,—		
10% Absch.	2 065,50	18 238	50
Verlagsrechte, Effekten, Beteiligungen		53 602	—
Barbestände		8 123	34
Außenstände		216 783	30
Vorräte und Materialien		193 976	84
		1 083 308	98
Passiva.			
Aktienkapital:			
Stammaktien		198 000	—
Vorzugsaktien		22 000	—
		220 000	—
Hypotheken		400 000	—
Akzente		29 361	88
Langfristige Kredite		272 882	30
Gläubiger		159 570	93
Gewinn		1 493	87
		1 083 308	98

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928.

Soll.		RM	ℒ
Abreibungen und Rücklagen		30 791	50
Gewinn		1 493	87
		32 285	37
Haben.			
Betriebsüberschuß		32 285	37
		32 285	37

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 117 vom 23. Mai 1929.)

Bereinigte Verlagsanstalten A.-G. in Oberhausen (Rhld.). —

Bilanz am 31. Dezember 1928.

An	Soll.	RM	ℒ
Bar		7 528	91
Bankguthaben		20 080	78
Postcheckguthaben		353	41
Wertpapieren		899	—
Warenvorräten		33 373	70
Mobilien		25 048	—
Immobilien		1 413 630	—
Maschinen		102 582	—
Schriften		18 551	—
Debitoren		121 295	73
		1 743 342	53
Per	Haben.		
Aktien		240 000	—
Reservefonds		211 000	—
Kreditoren		161 223	87
Darlehen		284 541	70
Hypotheken		785 336	03
Diskredere		12 129	—
Dividenden		48 900	—
Gewinnvortrag		211	93
		1 743 342	53

Gewinn- und Verlustrechnung.

An	Soll.	RM	ℒ
Geschäftskosten		307 856	20
Abreibungen		58 072	17
Dividenden		48 000	—
Reservefonds		28 000	—
Gewinn		211	93
		442 140	30
Per	Haben.		
Gewinnvortrag aus 1927		57	71
Rohgewinne		442 082	59
		442 140	30

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 101 vom 2. Mai 1929.)

